

Gründungsbeauftragter Kurt Neumeier wird morgen 65 Jahre

Zweibrücken. Der Elektrotechnik-Ingenieur Professor Neumeier war zunächst am damaligen Fachbereich Elektrotechnik am Standort Kaiserslautern der Fachhochschule Rheinland-Pfalz tätig, wo er viele Jahre als Dekan den Fachbereich leitete. 1993 wurde er dann zum Gründungsbeauftragten des neuen Standortes Zweibrücken ernannt und ist dadurch der dienstälteste Professor am Standort.

Hier übernahm er sehr engagierten den Aufbau des neuen Hochschulstandortes, so dass bereits 1994 die ersten Studierenden aufgenommen werden konnten. Entscheidend für diesen Erfolg waren auch die Herstellung und ständige Pflege hervorragender Kontakte zum Ministerium in Mainz, zum Staatsbauamt in Kaiserslautern, zu den Ingenieurbüros, zur Stadtverwaltung und zur Presse. Aus dem Stand ist es so gelungen, mehr als 60 Professoren, 150 Mitarbeiter und 2000 Studierende in Zweibrücken anzusiedeln. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Kurt Neumeier auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Neben seinem Einsatz für den Aufbau des Standortes ist Professor Neumeier mit Leib und Seele Hochschullehrer und immer für „seine“ Studenten da.

Morgen, am 26. Oktober, feiert Professor Neumeier seinen 65. Geburtstag; dazu wünschen ihm sein Fachbereich und die FH alles Gute und danken ihm für seinen Einsatz für den Standort. *red*



Hat einiges gestemmt für den Standort Zweibrücken: Kurt Neumeier, hier im Fitnessraum der FH. Foto: PM/FH

Praktiker referieren über den Einsatz digitaler Medien

Zweibrücken. Der Fachbereich IMST bietet eine Vortragsreihe „Digitale Medien in der Praxis“ an. Start ist Dienstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr, Gebäude A, Raum 136. Klaus Junk von der Oestreicher + Wagner Medientechnik GmbH, München, spricht über „3D-Produktvisualisierung für den High Quality Print“. Angesprochen sind Studenten und Lehrende der Angewandten Informatik, der Digitalen Medien und Medieninformatik. *red*

Die Bibliothek soll ein Ort des Dialogs sein

MÖ-Studentin Melissa Ambos arbeitet an einem Marketing-Konzept für die FH-Bibliothek

„Marketing ist nicht nur Werbung“, erklärt Melissa Ambos. Vielmehr komme es darauf an, mit einem Konzept nach außen und nach innen zu wirken. Der Dienstleistungs-Gedanke setzt sich auch in Bibliotheken durch.

VON MERKUR-MITARBEITERIN JENNIFER KLEIN

Zweibrücken. „An uns führt kein Weg vorbei“, hatte Marion Straßer, Leiterin der Zweibrücker FH-Bibliothek, beim Semester-einführungstag selbstbewusst erklärt. Dabei will sie mit dem Horrorsbild von unfreundlichen, eigenbrötlerischen Bibliothekaren, die ihre geliebten Bücherschätze vor grabbelnden Händen und neugierigen Blicken Uneingeweihter schützen wollen, aufräumen. Das Leitbild heißt vielmehr: „Informations-Dienstleister für unsere Kunden“, erklärt Marion

Straßer, „und das sind die Studenten genauso wie die Professoren. Ohne Benutzer ist eine Bibliothek schließlich keine Bibliothek, sondern nur eine Bücheransammlung.“ Keine Bücherverwahrnalt solle die Bibliothek sein, sondern ein Ort des Dialogs. Seit September steht nun Melissa Ambos der Bibliotheksleiterin und ihren Mitarbeitern zur Seite. Melissa Ambos studiert Mittelstandswirtschaft im siebten Semester und absolviert ihr Praxissemester in der Bibliothek. Betreut von Professor Bartmann, entwickelt sie ein Marketingkonzept für die Bibliothek.

Information als Dienstleistung
Schon seit März 2005 war Melissa Ambos als wissenschaftliche Hilfskraft in der Bibliothek beschäftigt. Als sie per Zufall auf der Homepage der Bibliotheca B-pontina ein Werbeflyer ent-

deckte, war das die Initialzündung, die Komplexe Marketing/Bibliothek zusammenzubringen. Sie recherchierte weiter und fuhr schließlich im Sommer zur FH-Bibliothek nach Potsdam und zur Stadtbücherei nach Heidelberg. „Dort hat mich besonders die Atmosphäre begeistert, die Offenheit, Kreativität und Begeisterung, die dort herrschte“, erzählt sie. „Da wurde greifbar, dass Marketing nicht nur Aufendarstellung bedeutet.“ Auch auf der internen Ebene müsse man arbeiten. „Dazu gehört zum Beispiel auch, nicht zu warten, bis die Leute zu einem kommen, sondern aktiv auf sie zuzugehen und zu fragen, ob man helfen kann“, erklärt Melissa Ambos.

Viele Leistungen der Bibliothek seien zum Teil auch einfach nicht bekannt, ergänzt Marion Straßer. Das umfangreiche Angebot an – auch fremdsprachigen –

Zeitung oder Zeitschriften zum Beispiel. Wissenschaftliche Fachliteratur, beispielsweise in den Wirtschaftswissenschaften, die auch für Versicherungs- oder Bankkaufleute interessant ist.

Auch Angebot für FH-Externe

Oder die Tagespresse. „Es gibt Leute, die kommen extra, um die Financial Times auf Englisch zu lesen“, sagt Straßer. Dabei können nicht nur Studenten, sondern auch Externe die Bibliothek nutzen, wenn sie sich einen Benutzerausweis ausstellen lassen.

Viele kleine Puzzleteile, die Melissa Ambos in ihrer Arbeit zu einem stimmigen Konzept zusammenfügen will. 17 Wochen hat sie nun Zeit, um ihre Gedanken, Ideen und Ergebnisse zu Papier zu bringen. Aber sie ist optimistisch. Gliederung und Zeitplan stehen. „Das ist schon mal der rote Faden.“

Willkommen zurück in A 136

Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen des Fachbereichs Informatik

Mit 25 Studenten, fünf Professoren und einem Hörsaal startete vor zehn Jahren die Zweibrücker Informatik. Daraus hat sich im Lauf der Jahre ein Fachbereich entwickelt, der hochqualifizierte Absolventen ausbildet.

VON MERKUR-MITARBEITERIN JENNIFER KLEIN

Zweibrücken. „Das war früher mein Platz! – Und du haschd do vorne gesitzt!“ – Erinnerungen an vergangene Zeiten werden wach, als die Absolventen des ersten Jahrganges des damals neugegründeten Fachbereichs Informatik nach nunmehr zehn Jahren in ihren alten Hörsaal zurückkehren.



Manfred Brill

Am 30. September 1996 ging es los, das erste Semester in der Angewandten Informatik. Fünf Hochschullehrer betreuten damals 25 Studenten, eine Traumquote von fünf Studis je Professor – von solchen Betreuungsverhältnissen können heutige Studenten nur träumen.

Zu einer Feierstunde trafen sich Professoren, Assistenten und Ehemalige vergangene Woche in der Aula wieder. Dort und im A-Gebäude, dem dienstältesten Gebäude der FH, hatte damals alles angefangen, erinnert sich Professor Manfred Brill (Foto: tof), der als „Mann der ersten Stunde“ den Festvortrag hielt. In alten Ordnern und Archiven hatte er Bilder aus dieser Anfangszeit gefunden, wo man quer über die Baustelle von einem Bau zum nächsten gehen musste. Es war eben alles noch ein Provisorium, „vorne kamen die Studierenden rein und hinten gingen die Handwerker raus“, zitierte



Nachsitzen im Raum A 136: Zehn Jahre, nachdem sie ihr Studium begonnen hatten, nehmen die ersten Zweibrücker Informatik-Studenten in ihrem ersten Hörsaal Platz. Foto: thomas-fuessler.de

Brill den „allerersten Assistenten“ Wolfgang Knerr. Heute kaum mehr vorstellbar, auch die Bilder der ersten Professoren-Büros im obersten Stock des H-Gebäudes, wo sich plötzlich dank der Baumaßnahmen der Boden abzusenken begann, „so dass man uns von unten stützen musste“. Oder der PC-Pool, der Stolz aller, ausgestattet mit damals top-modernen Pentium-60-Rechnern.



Thomas Walter

Die Vorlesungen fanden im Hörsaal A 136 statt. „Da wurden wir damals zusammengeholt am ersten Tag“, erinnerte sich Absolvent Joachim Klein, „und man brachte uns bei: Ihr seid die Elite“, erzählte er unter allgemeinem Gelächter. „Und es war ja auch spannend, etwas Neues anzufangen, und den Standort mit aufzubauen.“ Noch nach zehn Jahren ist bei

dem Treffen etwas von der Gemeinschaft zu spüren, die diesen ersten Jahrgang verbindet. Bezeichnend, dass von den 25 Angeschriebenen 22 gekommen waren, obwohl sie heute in alle Winde verstreut sind, in Firmen in ganz Deutschland arbeiten, einige sogar in den USA.

Bei allen Veränderungen, die sich im Lauf der Zeit im Fachbereich vollzogen haben, gleichgeblieben sind die guten Jobperspektiven: „Viele Absolventen können unter mehreren Job-Angeboten wählen“, betont Dekan Thomas Walter (Foto: PM).

Insgesamt 388 Diplom-Informatiker/innen wurden ausgebildet, davon 148 in Angewandter Informatik, 240 in Digitale Medien. Zurzeit sind 601 Studierende im Fachbereich eingeschrieben.

Man könne also durchaus optimistisch in die Zukunft blicken, so Walter. „Und auch, wenn die FH im Laufe der Jahre professioneller wurde – ich habe noch ein Zweitstudium

absolviert – im Nachhinein muss ich sagen: am Anfang, das war die beste Zeit!“, erklärte Joachim Klein, bevor es beim anschließenden gemütlichen Beisammensein reichlich Gelegenheit gab, Erinnerungen zu tauschen.

HINTERGRUND

FH-Präsident Uli Schell erinnerte an die Anfänge der FH: Als man nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte eine Umnutzung für das ehemalige Kasernengelände suchte, wurden vier Konversionsprojekte ins Leben gerufen. Die Fachhochschule, der Multimedia-Internet-Park MIP, das DOZ (Designer Outlet Zentrum) und der Flughafen. „Nicht ist so gut gelaufen in der Konversion wie diese Fachhochschule“, betonte Bürgermeister Heinz Heller in seinem Grußwort zur Feierstunde. *jen*

Kontakte zu Unternehmen knüpfen im Café Jobtalk

Fachschaften organisieren Firmenkontaktmesse am Mittwoch, 8. November, zehn bis 16 Uhr, in der Aula

Zweibrücken. Erstmals nach mehrjähriger Pause wird es in diesem Semester wieder ein „Café Jobtalk“ geben. „Café Jobtalk“, dahinter verbirgt sich eine Firmenkontaktmesse, organisiert von den beiden Fachschaften Betriebswirtschaft (BW) und Informatik und Mikrosystemtechnik (IMST).

„Die Messe soll eine Plattform sein für Studenten und angehende Absolventen, auf der sie Kontakt zu Unternehmen knüpfen

können“, erklärt Burcin Dogan, Hauptinitiatorin der Messe von der Fachschaft BW. „Dabei wendet sich unser Angebot nicht nur an Absolventen, die so den Direkteinstieg in einen Job suchen, sondern auch an Studierende, die Unternehmen suchen für Praktika, Studien- und Diplom-/Bachelor-Arbeiten.“

Konkret wird das so aussehen, dass am Mittwoch, 8. November, Vertreter der Unternehmen sich in der Aula (A 105) mit Infostän-

den präsentieren, auch gerne für persönliche Gespräche und Anfragen der Studierenden zur Verfügung stehen. Zusätzlich zu dem Hauptstandort in der Aula soll es einzelne Firmenpräsentationen in gesonderten Hörsälen geben. Zur Messe erscheint ein Katalog mit Ansprechpartnern, den wichtigsten Daten und einem Kurzprofil der Unternehmen, der kostenlos an die Besucher ausgegeben wird. Ab 16.30 Uhr findet ein Get together in der Campus-

Kneipe Plan B statt, wo man in lockerer Atmosphäre die geknüpften Kontakte vertiefen kann. *jen*

◆ Infos:

Burcin Dogan, Fachschaft BW, E-Mail: burcindogan@web.de, Telefon (0 63 32) 91 38 18.

Beteiligte Firmen:

Albatros, Bonnfinanz GmbH, Business & Innovation Center (BIC), Dynetic Solution GmbH, Eberspächer, MLP Finanzdienstleister, Techniker Krankenkasse, Teckpro, Telex-Demag.

NACHRICHTEN

FH-Halloween-Party am Samstag im Y

Zweibrücken. Der Asta (Allgemeiner Studierendenausschuss) der FH-Zweibrücken lädt am Wochenende zur traditionellen Halloween-Party ein. Wegen des Rauchverbotes innerhalb der FH findet die Party diesmal in der Zweibrücker Diskothek Y in der Contwingerhangstraße statt. Die Party steigt am Samstag, 28.



Oktober, ab 21 Uhr. Um den „Spirit“ der legendären FH-Party zu erhalten, hat der Asta einige Überraschungen für diesen Abend vorbereitet, sowie die Getränkepreise im Y angepasst. Karten gibt es im Vorverkauf im Asta-Büro. Studenten zahlen im Vorverkauf zwei Euro, an der Abendkasse vier Euro. Externe: Vorverkauf fünf Euro, Abendkasse sieben Euro. Weiterhin hat der Asta einen Shuttle-Service eingerichtet, der kostenlos von den Wohnheimen aus in Richtung Y fährt, und natürlich auch wieder zurück. Runter geht's um 21 Uhr, hoch ab 24 Uhr. *red*

Hornbach-Baumärkte im Blick der Wissenschaft

Zweibrücken. Einen Vortrag bietet der Fachbereich BW heute um 17.30 Uhr in der Aula an: Olaf Tölke spricht über „Rating durch Standard & Poor's am Beispiel von Hornbach-Baumärkten“. *red*

Finanzdienstleister laden zum Symposium

Zweibrücken. „Innovation in Produkt und Vertrieb“ ist das Thema des achten Symposiums der Finanzdienstleister, das am Donnerstag, 16. November, 8.30 bis 17 Uhr, im Audimax der Fachhochschule Zweibrücken stattfindet. Die Referenten sind namhafte Manager aus der Versicherungswirtschaft und aus dem Bankensektor. So geht es unter anderem um die Ausgliederung des Vertriebs aus den Versicherungsunternehmen oder um die „Gebraucht-Lebensversicherung“. Am Vorabend, dem 15. November um 19 Uhr, treffen sich – wie es schon zur guten Tradition geworden ist – Referenten und Teilnehmer zu einem Get together bei kultigem Jazz und gepflegtem Bier im Bistro „Gleis 3“. *red*

◆ **Weitere Infos:** Nikola Roos, Telefon (0 63 32) 914-252, E-Mail: nikola.roos@fh-kl.de, im Internet: www.bw.fh-kl.de.

Vortrag zum Thema „Globaler Klimawandel“

Zweibrücken. Der Naturwissenschaftliche Verein (Nawi) und die FH laden am Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr zu einem Vortrag. Dann spricht Professor Hans-Joachim Fuchs von der Uni Mainz über „Globaler Klimawandel – Sind wir noch zu retten?“. *red*

Die FH-Bibliothek kennen lernen

Zweibrücken. Die FH-Bibliothek Zweibrücken bietet ab sofort jeden Montag, jeweils um 8.30 und 14 Uhr, Führungen durch die Bibliothek an. Erklärt wird unter anderem der Medienbestand, die Systematik, der (Online-)Katalog und die Ausleihe. *red*

◆ **Infos und Anmeldung:** Bibliothek, Gebäude O, Raum 110. Produktion dieser Seite: Jennifer Klein (CMS)



Melissa Ambos absolviert ihr Praxissemester in Mittelstandswirtschaft in der FH-Bibliothek, für die sie ein Marketing-Konzept erstellt. Foto: thomas-fuessler.de